

Quelle von Bad Pfäfers (Pfäfers, SG)

Wegbeschreibung

Vom Bahnhof Bad Ragaz aus begeben wir uns zu der einen Kilometer entfernten Schlucht.

Von dort geht es weiter bis zum alten Bad Pfäfers, das heute als Restaurant und Museum dient.

Von da aus führt ein 750 m langer ausgebauter Wanderweg oberhalb des Flusses bis zum Eingang der eigentlichen Höhle. Der Eintritt ist kostenpflichtig (Fr. 5.-).

Nach dem Abstecher zur Grotte und der Rückkehr nach Bad Pfäfers setzen wir die Wanderung auf dem aufsteigenden Pfad Richtung Valens fort. Auf halbem Wege verlassen wir den Weg und passieren links die Naturbrücke, die uns auf die andere Uferseite führt. An dieser Stelle wurden früher die Kurgäste hinuntergelassen, um zu baden.

Nach weiterem Aufstieg gelangen wir bald aus der Schlucht heraus und schliesslich nach Pfäfers. Anschliessend erfolgt der Abstieg durch die Weinberge bis zur Rheinebene. Dort folgen wir dem Rhein, bis wir zum Ausgangspunkt zurückgelangen.

Bad Pfäfers ist weniger bekannt als das für seine Thermalbäder berühmte Bad Ragaz. Und dennoch ist es der Quelle von Bad Pfäfers zu verdanken, dass sich der Ort am Rheinufer zu einem so attraktiven Thermalbad entwickeln konnte.

Die Wanderung, die wir hier vorstellen, führt zur historischen Quelle von Bad Pfäfers.

Um dorthin zu gelangen, muss man sich in eine tiefe und eindruckliche Schlucht begeben. Bei der Besichtigung des Ortes sollten Sie sich vergegenwärtigen, unter welchen Bedingungen die Patienten damals bis zur Quelle geschafft wurden: Die Kurgäste wurden mithilfe von notdürftig zwischen den Wänden der Schlucht befestigten Leitern und Seilzügen heruntergelassen...

Auch heute noch wird das Quellwasser zu therapeutischen Zwecken genutzt, sei es in der orthopädischen Klinik von Valens oder den Bädern von Bad Ragaz.

Praktische Informationen

Art der Wanderung	Wanderung ohne besondere Schwierigkeiten in abwechslungsreichem Gelände
Erreichbarkeit	Zug bis Bad Ragaz
Start / Ziel	Bad Ragaz
Distanz	14 km
Aufstieg/Abstieg	506 m / 506 m
Dauer	4h15 (ohne Pausen)
Verpflegung	Altes Bad Pfäfers, Pfäfers

Weiterführende Informationen

Die Wanderroute auf SchweizMobil	Altes Bad Pfäfers - Route SchweizMobil
Alte Bäder von Bad Pfäfers	Alte Bäder

SOURCES



Die Schweiz bietet Tausende von Quellen: kleine oder grosse, unauffällige oder spektakuläre, leicht oder schwer zugängliche, prachtvolle oder einfache ...

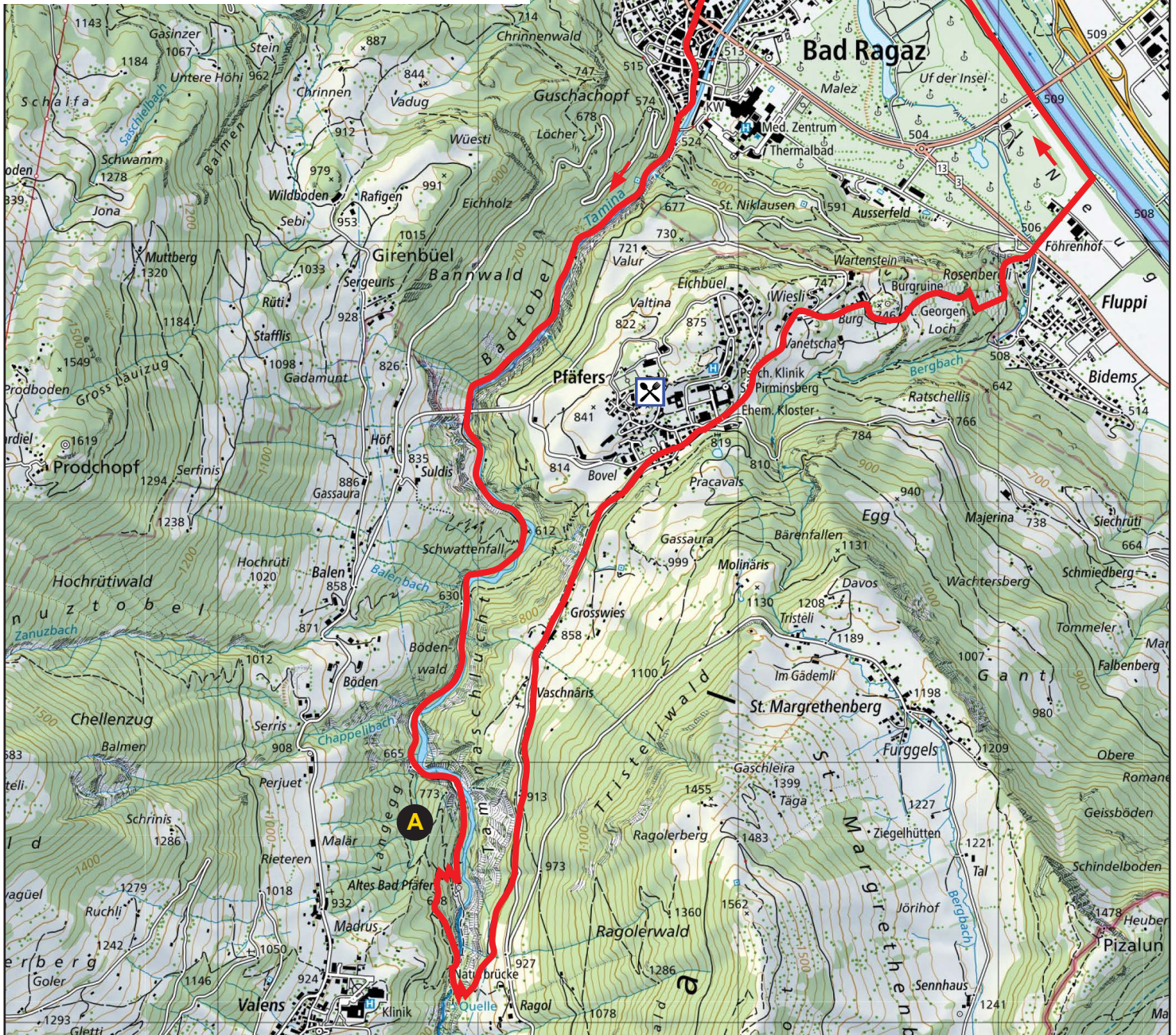
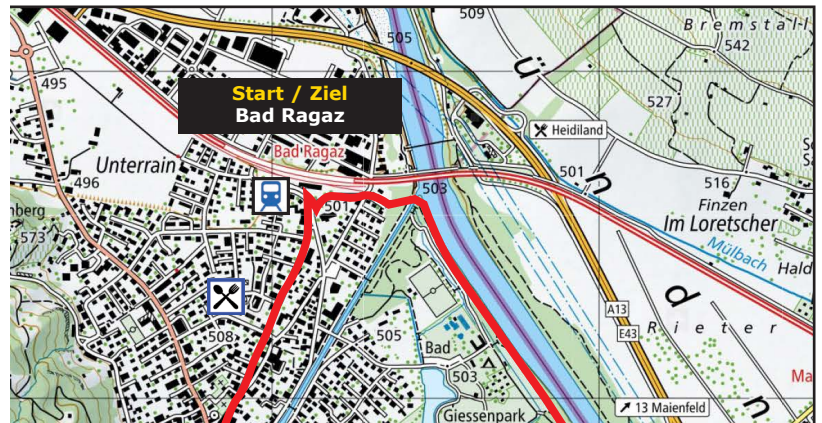
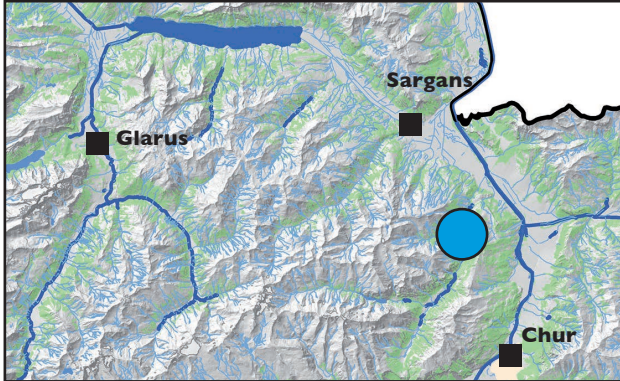
Dieser Ausflug ist Teil einer Reihe von zwanzig Wandertouren, um die besonders interessanten Quellen der Schweiz (wieder) zu entdecken.

Diese Wandertouren stellen eine Ergänzung zum Buch **Quellen der Schweiz** dar, das 2021 im Haupt Verlag unter der Federführung von Rémy Wenger, Jean-Claude Lalou und Roman Hapka erscheint. Einige der in der Beschreibung der Wanderrouten enthaltenen Informationen stammen aus diesem Buch oder wurden bestehenden Print- oder Internet-Publikationen entnommen.

Die Autoren dieses Dokuments lehnen jede Verantwortung im Falle von Unfällen während dieser Wanderung ab.



Quelle von Bad Pfäfers



Sehenswertes

A

Eine heilsame Quelle an einem unwirtlichen Ort

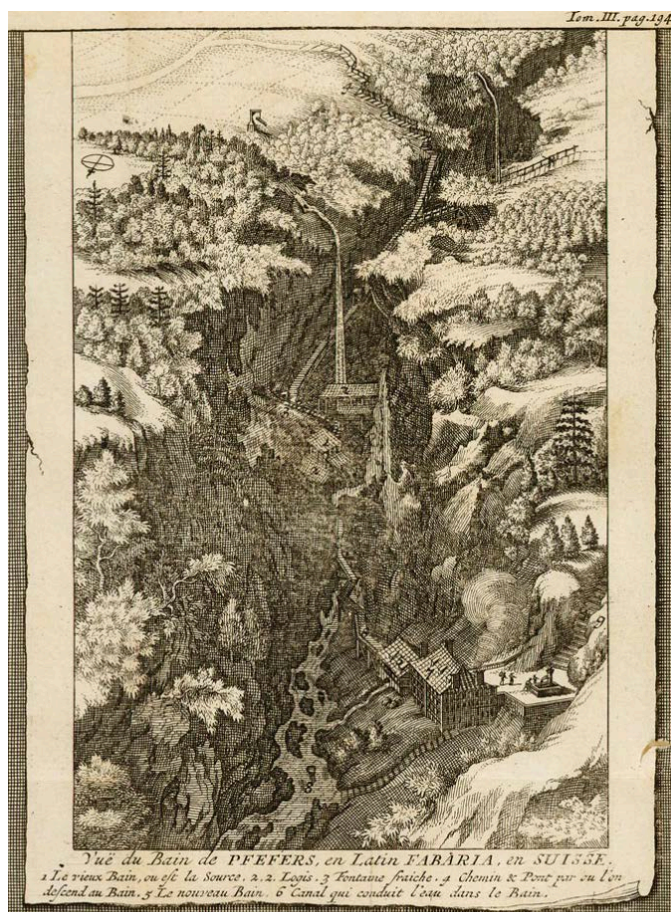
Es war um das Jahr 1000, als Jäger des Klosters Pfäfers nicht weit entfernt vom Rhein eine Thermalquelle in der tiefen, dunklen Taminaschlucht entdeckten. Die ersten Anlagen wurden um 1240 gebaut und waren eher bescheiden, denn der Ort war damals nur schwer über Leitern und Seilzüge erreichbar, an denen die Kurgäste heruntergelassen wurden. Bald wurden Gasthäuser entlang der Felswände hoch über dem Fluss errichtet.

Der Ruhm der Thermalquelle beruht auf einem Gutachten von Paracelsus, dem berühmten Basler Arzt und Alchemisten des 16. Jahrhunderts. Erst im 17. Jahrhundert wurden Holzleitungen installiert, um das Wasser an einen gastlicheren Ort zu leiten, an dem bald danach zwei grosse Gasthäuser sowie ein Trinkbrunnen, eine Metzgerei und eine Sägerei



Archives Cantionales de Saint-Gall

Die ersten Installationen des Ortes sind eher bescheiden, denn er ist nur schwer über Leitern und Aufzüge zugänglich, mit denen man die Kurgäste hinunter lässt.



Das «Wunderliche Bad zu Pfäfers», tief eingebettet in der steilen Schlucht der Tamina, wie es 1630 von Matthäus Merian dargestellt wurde.

entstanden. Diese Anlagen wurden während der Unruhen der Französischen Revolution zerstört.

Im 18. Jahrhundert erreichte Bad Pfäfers, wie auch andere Thermalbäder der Schweiz, seine Blütezeit und wurde zu einer Hochburg für Gesundheit und gesellschaftliches Leben. Nach der Schliessung der Benediktinerabtei im Jahr 1838 gingen die Quelle und das Thermalbad in das Eigentum des Kantons St.Gallen über. Dieser machte die Schlucht durch den Bau einer Strasse zugänglich. Ab 1840 wurde das Thermalwasser nach Ragaz geführt, das darauf in Bad Ragaz umbenannt wurde. Hier entstanden Kurbäder mit renommierten Hotels. Die ursprüngliche Therme von Pfäfers wurde 1969 definitiv geschlossen und dann in den 80er- und 90er- Jahren restauriert, um vorwiegend touristischen Zwecken zu dienen.